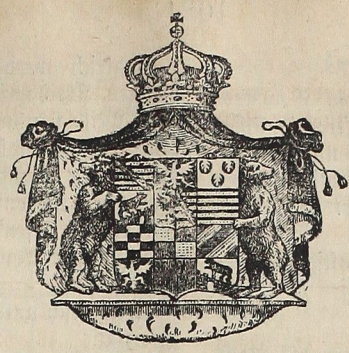


schicht, daß der  
2 Uhr im Alter  
und Frau.  
Rübel Spiri-  
d. Gr. tud.  
11 1/2 17 1/2  
11 17 1/2  
11 17 1/2  
11 16 1/2  
Brief. Zahl.

Erscheint  
Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge,  
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:  
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.  
Jährlich . . . . . 1 1/2 Thlr.  
Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpuzzeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

**N<sup>o</sup> 73.** Dessau, Freitag, den 14. Mai **1869.**

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Wir bringen hierdurch nachstehende polizeiliche Vorschriften in Erinnerung:  
Das Schreien, Lärmen und Singen, das Verlassen der für das Publikum bestimmten Wege, das Betreten der Holzungen und Rasenplätze, das Zueignen, Ausnehmen oder Zerstören der Nester und Bruten von jagdbaren und nicht jagdbaren Vögeln, das Einfangen der Lektorn, so wie das Umherlaufen von Kindern ohne Aufsicht erwachsener Personen in der Herzoglichen Fasanerie, den sogenannten Neuenweiden und öffentlichen Anlagen in und bei hiesiger Stadt, ist verboten und werden Uebertretungen dieser Vorschriften nach Art. 213., 235., 236. und 245. des Polizeistrafgesetzes, beziehungsweise nach den §§. 50. und 51. der Straßenpolizei-Ordnung für die Stadt Köthen, — falls nicht peinliche Strafe dadurch verwirkt wird, — mit Geldbuße von 10 Sgr. bis zu 10 Thlr. oder angemessener Gefängnißstrafe unnachsichtlich von uns geahndet werden.  
Köthen, 9. Mai 1869. Herzoglich Anhaltische Polizei-Direction.  
Branigk.

**Bekanntmachung.** — Dem auf der Herzoglichen Domaine Groß-Alsleben als Jagd- und Felbaufscher angestellten Jäger Wilhelm Krüger aus Abersheim ist, nachdem er als solcher vereidigt worden, von Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei in Dessau, die Befugniß zum Waffengebrauch erteilt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Ballenstedt, 10. Mai 1869. Herzogliche Kreis-Direction.  
v. Krosigk.

**Bekanntmachung.** — Der Arbeitsmann Christian Fischmann sen. in Hohenerzleben ist wegen Geisteschwäche unter Curatel gestellt; als sein Curator ist der Arbeitsmann Heinrich Fischmann daselbst heute gerichtlich verpflichtet worden.  
Bernburg, 7. Mai 1869. Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Petri.

**Bekanntmachung.**  
In das hiesige Handelsregister ist:  
Fol. 58. die Firma L. Köhler jun. zu Harzgerode und deren Inhaber, Dekonom Louis Köhler jun. daselbst,  
zufolge Decrets vom heutigen Tage eingetragen.  
Ballenstedt, 10. Mai 1869.  
Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Der Handelsrichter Hermann.

ein entferntes Ge-  
s. SSW. S.  
was Regen, Ab-  
b. bed. S. S. 50.  
werden etwa  
t. 3.





**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Das zur Conditor Schönfeld'schen Concursmasse gehörige, in der Weintraubenstraße allhier belegene Wohnhaus mit Hof, Gehöft und Garten, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 5000 Thlr. abgeschätzt, soll meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 27. Mai d. J.**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schwende, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 4. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdike.

**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Pferdehändler Louis Hirschfeld hier selbst gehörige, in der Weintraubenstraße allhier unter Zahl 14. belegene Wohnhaus mit Hof, Gehöft, Zubehör und Hutungsabfindung, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten, insbesondere einer jährlichen Rente von 15 Sgr. für Herzogl. Landrentenbank vom 1. April 1864 ab auf 5500 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 28. Mai d. J.**

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Holzmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 4. März 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdike.

**Gerichtlicher Grundstücksverkauf.**

Erbtheilungshalber soll das vom Anspanner Wilhelm Conrad Schütze in Frose nachgelassene, vor dem Oberdorfe neben Christian Heise und Heinrich Müller belegene Wohnhaus mit Hof, Scheune, Stallung, Garten, Wiesenfeld und Hauskabel Nr. 589. am Stadtwege, von 31. D.-R., so wie Plan Nr. 743a1. am Stadtwege von 9 D.-R. und Plan Nr. 795. Zulage zum Garten von 6 D.-R. aus dem Dokumente vom 3. Januar 1854 erworben, auf 600 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt, worauf folgende Abgaben ruhen: 17 Sgr. 6 Pf. Amtserbenzins, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, 5 Sgr. Wachsgeld, 5 Sgr. Zeitgeld an die Kirche, ohne die Kriegsteuer und die darauf haftenden Dienste, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 14. Juni 1869,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum schwarzen Bär in Frose vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Director Hermann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 5. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.



**Gerichtlicher Grundstücksverkauf.**

Erbtheilungshalber soll die von dem Dekonomen **Heinrich Stadelmann** in Gernrode nachgelassene, im kleinen Langenberge im Gernröder Forste liegende, zu 6 Morgen 95 Q.-R. vermessene und auf 600 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese, welche aus dem Documente vom 13. Mai 1788 erworben und mit folgenden Abgaben belegt ist: 15 Sgr. Erbenzins und zwar 3 Sgr. 9 Pf. dem Justiz- und 11 Sgr. 3 Pf. dem Pachtamte, 8 Pf. Quarte, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**den 5. Juli d. J.**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum deutschen Hause“ in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Schlitte**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 4. Mai 1869.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**

(L. S.) **Hermann.**

**Gerichtlicher Hausverkauf.**

Das dem Einwohner **Gottfried Henzen** und dessen Ehefrau **Marie**, geb. **Wiesener**, zugehörige, auf hiesiger Neustadt belegene **Wohnhaus** und Gehöfte neben **Weißkopf**, wovon jährlich 3 Thlr. Rente, 9 Sgr. Communal- und Grundsteuer zu entrichten ist, abgeschätzt auf 525 Thlr., wird ausgeklagter Schulden halber hiermit subhastirt und

**der 28. Juni c.**

als Subhastationstermin, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbieten-

den, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 100 Thalern in Anhaltischen oder Preussischen Cassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Iniegel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 19. April 1869.

**Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.**  
(L. S.) **Hädicke.**

**Öffentliche Ladung.**

Nachdem der Landrichter und Gutsbesitzer **Joseph Alstebey** zu Mühlendorf bei Roslau a. E., welcher aus dem Kaufbrieft d. d. Güsten am 2. October 1861 über das an den Gutsbesitzer **Albert Rebel** in Giersleben verkaufte Ackergut einen Kaufgelderrückstand resp. Kapital von 2250 Thlr. in Courant unter reservirter Hypothek am verkauften Grundstück zu fordern hat, wegen Abhandenkommens des desfalligen Schulddocuments und zwar des loco consensus ausgefertigten Neben-Exemplars des Rebel'schen Kaufbrieftes vom 2. October 1861 auf Erlaß von Edictalien angetragen hat; ist Gerichtswegen

**der 6. September d. J.**

als Termin anberaumt worden, zu welchem alle Diejenigen, welche an die fragliche Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen werden, um ihre Ansprüche in diesem Termine, welcher bis 12 Uhr Mittags ansteht, anzumelden und nachzuweisen und mit dem Extrahenten zu verfahren; im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mittelst des

**am 13. September d. J.**

zu publicirenden Bescheides, zu dessen Anhörung sie hierdurch zugleich mit vorgeladen werden, ihrer Ansprüche für verlustig erklärt und das fragliche Document amortisirt werden wird.

Urkundlich ist diese Edictalladung unter Gerichts-Iniegel und Unterschrift ausgefertigt, an hiesiger Gerichtsstelle angeschlagen und in öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden.

Güsten, 1. Mai 1869.

**Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.**  
(L. S.) **Hädicke.**





**Bekanntmachung.**

Zum öffentlichen Verkauf der Eichholzer  
Pfarr = Wirthschaftsgebäude steht anderweit  
Termin auf  
Mittwoch, den 19. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
an Ort und Stelle an.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken  
eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen in dem  
Termin werden bekannt gemacht werden.  
Zerbst, 11. Mai 1869.

Herzogliche Kirchen-Commission.  
W. Kluge. W. Vogel.

**Kirchliche Nachrichten.**

Schloß- und Stadtkirche.  
Am 1. Pfingstfeiertage Vorm. 10 Uhr Hr. Superint.  
v. Rechenberg; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.  
Am 2. Pfingstfeiertage Vorm. 10 Uhr Hr. Archidiac. Pö-  
pitz; Nachm. Hr. Cand. Formey.  
(An beiden Feiertagen Vor- und Nachmittags Collecte  
zum Besten der Bibelgesellschaft).

St. Georgenkirche.  
Sonntag, den 15. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr.  
Pf. Schubring.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage Vorm. Hr. Pf. Schu-  
bring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.  
(An beiden Feiertagen Collecte zum Besten der Bibel-  
gesellschaft).

St. Johannis-Kirche.  
Sonntag, den 15. Mai, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr.  
Diac. Schnepfel.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage Vorm. Hr. Pastor West;  
Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.  
(An beiden Feiertagen Collecte für die Kirche).  
(Vom 16. bis 29. Mai Amtswochen des Pastors.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.  
Sonntag, den 15. Mai, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Am 1. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Hochamt und Pre-  
digt; Nachm. 3 Uhr Festandacht mit Segen.

Am 2. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt;  
Nachm. 3 Uhr Betstunde.

Dienstag, den 18. Mai, Vorm. 9 Uhr heilige Messe  
mit Gesang.

**Kirchenmusiken in der Schloß- und Stadtkirche.**

Sonntag, den 16. Mai: Chor von Beethoven.

Montag, den 17. Mai: Aus dem 9. Psalm von Jesca.

**Geborene, Getraete und Gestorbene.**

Geboren:

9 Söhne, 6 Töchter.

Getrauet:

9. Mai. Der Tischler Eduard Paul mit Frau Marie  
Schulze.

Gestorben:

6 Mai. Des Schuhmachers Moriz Bratfisch unget.  
Sohn, 1 M. 3 J.

Des Handarbeiters Heinrich Anton Sohn,  
Eduard, 1 J. 1 W. 5 J.

7. = Des Kassenboten Eduard Herrmann Sohn,  
Eduard, 3 W. 2 J.

Der Gymnasiallehrer Dr. Carl Schüze, 74 J.  
8 M. 2 W. 6 J.

Der Handarbeiter Jr. Schulze, 44 J. 10 M.  
6 J.

9. = Des Tischlermeisters Gottfr. Rieprich Sohn,  
Friedrich, 1 J. 6 M. 2 W. 5 J.

Des verst. Handarbeiters Lebr. Junke Wittwe,  
Friederike, 72 J. 8 M. 3 W.

10. = Der Postassistent Emil Kluge, 30 J. 11 M.  
3 W. 4 J.

**Nichtamtlicher Theil.****Verkauf von Grundstücken.**

Ein Haus in der Leipziger Vorstadt hierselbst  
ist sofort zu verkaufen.

Dessau, 12. Mai 1869.

Rechtsanwalt Frenkel.

**Hausverkauf.** — Ein Haus auf dem Lande  
mit einem Morgen Eigenthums- und 2  
Morgen Pachtacker, in dem ein lebhaftes  
Material- und Seilerwaarengeschäft  
betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen  
sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Ein Haus, welches über 100 Thlr. Miethen  
trägt, ist mit 200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.  
Durch wen? sagt die Expedition d. Bl.

Ein neuerbautes Haus auf dem Ziebigt  
nahe am Georgengarten mit einem  $\frac{3}{4}$  Morgen  
großen Garten und 1 Morgen gutem Acker soll  
mit 500 Thlr. Anzahlung umzugshalber verkauft  
werden. Durch wen? sagt die

Expedition d. Bl.

**Vermiethungen und Verpachtungen.**

Eine meublirte Wohnung ist zu vermieten  
Mittelstraße Nr. 19.

St. Georgenstraße Nr. 13. ist eine  
Wohnung an ruhige Miether zu vermieten und  
zum 1. October zu beziehen.

L. Lautenbach.

Eine Stube ist zu vermieten  
Stenesche Straße Nr. 11.



Eine freundliche Wohnung nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen  
Neue Reihe Nr. 8.

Eine gut meublirte Wohnung für eine oder zwei Personen ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Wo? zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

Eine Gastwirthschaft und eine Bäckerei werden zu pachten gesucht. Von wem? sagt die  
Expedition d. Bl.

### Verkaufs-Anzeigen.

**Mühen**, feine, à 10 Sgr., empfiehlt  
Unger,  
Salzgasse Nr. 6.

## Blutreinigung, Kräftigung des Magens und Gewinnung neuer Lebensfähigkeit.

Beerfelde, 11. April 1869. Ihr vorzügliches Malzextract-Gesundheitsbier hat meine Frau von ihrer Appetitlosigkeit und Körperschwäche geheilt, die Verdauung ist wieder normal. E. Klügel, Lehrer.

Durch Blutstauung leidend und hinfällig, wird meine Frau ärztlich auf Ihr Malzextract verwiesen. J. Wulff in Berlin, Neanderstraße 25. — Zapel bei Schwerin. Ich bitte, mir eine Quantität Ihrer ausgezeichneten Malz-Gesundheits-Chocolade zu senden. F. v. Bülow, Oberjägermeister, Excellenz. — Ausgezeichnet heilsam wirken Ihre Malzpräparate; ich bitte um Zusendung von Malzextract-Gesundheitsbier und schleimlösenden Brustmalzbonbons.

Dr. Reich,  
practischer Arzt in Wolframshausen.  
Verkaufsstelle bei **H. E. Schoch**  
in Dessau.

Gute große Smyrna-Rosinen, das Pfd. 3 Sgr., sowie neue Clemé-Rosinen empfing und empfiehlt  
H. E. Schoch.

Feinste frische Tischbutter, das Pfd. 10 Sgr., bei Abnahme von 5 Pfd. 9½ Sgr., empfing wieder

H. E. Schoch.

Beste Halleische Weizenstärke, großstückig, das Pfd. 2 Sgr. 8 Pf., bei 5 Pfd. zu 2½ Sgr., Stärkepuder, das Pfd. 2½ Sgr., offerirt  
Fr. Schulke.

Ultramarin, beste Oberschalseife, marmorirte Talgseife, gelbe und grüne Schmierseife, Soda, das Pfd. 15 Pf., bei  
Fr. Schulke.

## Crystall-Wasser

von Construction Bühring in Berlin.

Ist das zuverlässigste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Es löst alle Flecke — in welchen Stoffen sie auch sein mögen — sofort auf, ohne dabei die Farbe zu verletzen. Allen bis jetzt bekannten Fleckenwassern ist es, seiner vorzüglichen Wirksamkeit und seines bedeutend billigern Preises wegen, vorzuziehen.

Zur Wäsche der Glace-Handschuh gibt es kein besseres und einfacheres Mittel.

In Flaschen à 3 Sgr. und 6 Sgr. zu haben bei  
Albert Arendt.

**Maitrant auf Eis**, täglich frisch, die Flasche 7½ Sgr., empfiehlt die Conditorei und Weinhandlung von Friedrich Pohl.

Die ersten

## neuen Matjes-Seringe

treffen vor den Feiertagen ein bei

J. Schindewolf sen.,  
Steinstraße Nr. 45.

## E. Schindewolf jun.,

Nr. 18. Hospitalstraße Nr. 18., empfiehlt zur gefälligen Abnahme zu äußerst billigen Preisen beste neue Clemé- und Sultan-Rosinen, beste große Mandeln, Citronat, feinsten Zucker, gemahlen und in Broden, ff. sächsische Kübel- und Tafelbutter, frisch geräuch. Rhein-Lachs, Astrach. Winter-Caviar, Hamb. Caviar, prima Schweizer-Käse, bei Abnahme von 5 Pfd. das Pfd. mit 8½ Sgr., bei größeren Posten noch billiger, frischen Maitrant, feinste Himbeer-Limonade, gute Tisch- und Bowlen-Weine, Champagner, Selters- und Soda-Wasser.

dem Bemerkungen in dem werden.

Commission. Vogel.

und Stadtkirche. Beethoven. Palm von Jena.

Gestorbene.

mit Frau Marie

Bratisch unget.

Anton Sohn, I. rrmann Sohn,

Schüße, 113

e, 44 J. 10 W.

Nieprich Sohn,

2 W. 5 J.

Junke Witwe,

1. 3 W.

e, 30 J. 11 W.

dem Ziebigt

im ¼ Morgen

tem Alter soll

halber verkauft

ton d. Bl.

htungen.

vermieten

e Nr. 19.


13. ist eine

vermieten und

utenbach.

Nr. 11.



 Da unser Lager schnell geräumt werden muß,  
verkaufen wir zu erstaunlich billigen Preisen.

Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2.

## Central-Ausverkauf.

### Wichtig für Jedermann!

Um mit unserm Tuch- und Buckskinlager schnell zu räumen,  
verkaufen wir schon

2 Berl. Ellen breiten Buckskin in guter  
Waare von 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. an,


feinere Stoffe 20, 25 Sgr., 1 bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Auch die andern auf Lager befindlichen Gegenstände, als:  
Leinwand, Shirting, Chiffon, Taschentücher, Tischdecken,  
Handtücherzeug, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe,  
Seiden- und Sammetbänder in allen Farben, Chignonbän-  
der, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Corsets, Her-  
ren-Chemisettes, Stulpen und Kragen für Damen, Null-  
und Siebgardinen, Crinolinen, alle Arten Besätze, Slipse,  
Knöpfe, echte franzöf. gewirkte Long-Chales, Frisir- und Ein-  
steckkämme, Unterrockrüschchen und viele andere Artikel werden  
zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

## Central-Ausverkauf,

Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2.

### Wichtig für Jedermann!

 Da unser Lager schnell geräumt werden muß,  
verkaufen wir zu erstaunlich billigen Preisen.

Blühende, Blatt- u. Schlingpflanzen zum  
Auspflanzen für Blumengärten empfiehlt

L. Boas

vor dem Ascan. Thore.



Alle Sorten Topf- und Sommer-  
gewächse zum Auspflanzen empfiehlt

W. Edelmann

vor dem Grünen Thore.

Franzstraße Nr. 40. sind 4 fette Schweine  
zu verkaufen.

Zwei Uniformen

für Einj.-Freiwillige sind billig zu verkaufen  
Altenische Straße Nr. 11.,  
1 Treppe.

Eiserne und kupferne Kessel bis zu 400 Quart  
Inhalt, sowie auch dergleichen alte, und sehr  
schöne Bier-Spritz- und gewöhnliche Hähne  
verkauft zu billigen Preisen

Friedrich Kohl, Kupferschmiedemeister.

Da unser Lager schnell geräumt werden muß, ver-  
kaufen wir zu erstaunlich billigen Preisen.

Da unser Lager schnell geräumt werden muß, ver-  
kaufen wir zu erstaunlich billigen Preisen.



Unser großes Lager von Zeug- und Leder-Schäften in allen Farben und Größen empfehlen wir zu sehr billigen Preisen.

**F. Jahn & Co.**

Gleichzeitig machen wir die Herren Schuhmachermeister auf unsern äußerst billigen Leder-Ausschnitt, so wie sämtliche Schuhmacher-Artikel aufmerksam.

**F. Jahn & Co.**

Hanf- und Bestechgarn offeriren wir zu Fabrikpreisen.

**F. Jahn & Co.**

#### Zu verkaufen

ist ein im besten Zustande befindlicher Einspänner nebst offenem Wagen zu mäßigem Preise. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wasserstadt Nr. 15. ist täglich Wurm zu haben.

Böhmische Braunkohlen (Mariaascheiner) sind angekommen und werden am Kornhause à Tonne 15½ Sgr. verkauft durch  
**C. Richter**, Stiftsstraße Nr. 17.

Böhmische Braunkohlen (Austria) werden von heute ab ausgeladen, à 15½ Sgr., bei

**C. Haring** & **Plenz**,  
Leipziger Straße. Kleiner Markt.

Gute böhmische Braunkohlen (Karbizer) sind von jetzt ab à Tonne 15 Sgr. zu haben am Kornhause. **G. Schrödter**, Schiffer.

Ein einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bei **Fr. Richter** in Dranienbaum.

Eine hochtragende Färse ist in Jonitz Nr. 14. zu verkaufen.

#### Fett-Hammel-Verkauf in Kadegaß.



Montag, den 24. Mai,  
Nachmittag 1 Uhr,  
sollen im Gasthose zum Grenadier hier ca. 100 Stück fette Hammel, jedesmal fünf Stück, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Im Auftrage:

**Ferdinand Hinze** in Kadegaß.

Ein 1½-jähriger Zuchtstier ist zu verkaufen bei  
**Gottfr. Schwarzlopf**  
in Mosigkau.

Drei Gang 4" breite, gut gearbeitete trockene Räder stehen preiswerth zu verkaufen bei  
**Carl Schulze**,  
Stellmacher in Burgkennitz  
bei Jeknitz i. Anh.

Für Lumpen zahle ich nach Qualität bis 2 Thlr. 25 Sgr. pro Centner, für Knochen 1 Thlr. 20 Sgr. pro Centner.

**Fr. Schildhauer** in Rosslau,  
früher chemische Fabrik.

#### Vermischte Anzeigen.

Allen den edlen Wohlthätern, die uns in unserer Krankheit mit Liebesgaben unterstützten, namentlich dem Herrn Dr. Richter für seine unermüdete Thätigkeit sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

**Schneidermeister Ludwig Strüzel**  
und Frau.

900 Thlr. zahlbar zu Anfang Juli, sind gegen pupillariße Sicherheit zu verleihen durch  
**V. Scheil**, Haidestraße Nr. 5.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet bei uns ein Unterkommen als Lehrling.

**Dessauer Wollengarn-Spinnerei.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, wird gesucht von  
**C. Allner**, Schlossermeister  
in Dranienbaum.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches die feinere Küche erlernt hat, sucht Stellung in einem herrschaftlichen Hause und kann zu jeder Zeit antreten. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Kornhause bei Dessau.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort eine Stelle nach außerhalb als Stütze der Hausfrau. Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, findet zu Johannis einen Dienst. Zu erfragen Schloßstraße Nr. 7., Morgens von 9 bis 12.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet zum 1. Juli einen Dienst in der Cigarrenfabrik von **Gebrüder Schmidt**.

en muß,  
ien.  
Da unser Lager schnell geräumt werden muß,  
kaufen wir zu  
erkanntlich billigen Preisen.  
als:  
fen,  
pfe,  
in-  
er-  
ll-  
se,  
in-  
den  
,  
!  
t muß,  
en.  
verkauft  
e Nr. 11.  
u 400 Quart  
te, und sehr  
nliche Hühne  
bedemeister.



Ein Tischlergesell kann sofort in Arbeit treten  
beim  
Tischlermeister H. Schade,  
Neue Reihe Nr. 8.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht  
Hospitalstraße Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes älteres  
Mädchen oder eine alleinstehende Frau wird  
zur Hausarbeit bei gutem Lohne zum 1. Juni  
gesucht. Zu erfragen  
Franzstraße Nr. 27.

Auf Domaine Libbesdorf wird bei hohem  
Lohne ein erfahrenes älteres Kindermädchen oder  
eine rüstige Frau zum 1. Juli d. J. zu engagiren  
gesucht. Nur gut empfohlene Personen werden  
berücksichtigt.  
N. Lucanus.

Da die für das Rettungshaus zu Groß-  
Paschleben von Herzoglicher Hochlöblicher Re-  
gierung bewilligte Hauskollekte, um deren Em-  
pfehlung und Einsammlung wir die geehrten  
Herren Prediger, Gemeindevorstände und Lehrer  
des zweiten Kreises und des Kreisgerichts-Com-  
missions-Bezirkles Quelledorf ergebenst ersucht  
haben, noch von mehreren Ortschaften nicht ein-  
gesandt ist, so erlaubt sich der Unterzeichnete als  
Geschäftsführer des bezeichneten Hauses den ge-  
nannten Herren die Sache des Rettungshauses  
noch einmal recht dringend an das Herz zu  
legen, Sie um Ihre freundliche Empfehlung der-  
selben an die Gemeinde und um demnächstige  
gütige Einsendung des Ertrages der Kollekte zu  
ersuchen.

Kötthen.

G. Heine, Oberlehrer.

## Hannoversche Pferdeverloofung,

Ziehung am 27. Juli d. J.

Loose à Einen Thaler bei

**Steindorff Gebr.**

## Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Grundkapital 3,000,000 Thlr.

Reservefonds 300,000 Thlr.

Herr Kaufmann Ferdinand Görisch in Wörlitz hat die Verwaltung der Special-Agentur  
für Wörlitz und Umgegend übernommen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.  
Dessau, 4. Mai 1869.

Der Haupt-Agent **Ferd. Andree.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen  
gegen Feuergefähr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte und, soweit es die Landesgesetze gestatten,  
auf Gebäude gegen angemessene billige und feste Prämien.

Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypothek-Gläubigern auf Verlangen vollständige Sicher-  
heit gewährt.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst unentgeltlich

**Ferd. Görisch in Wörlitz.**

## Dampfschiff „SMIDT“

I. Classe

von **Bremen nach New-York**

fährt am 16. Juni 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 80 Thlr. Ort., 2. Cajüte 45 Thlr. Ort., Zwischendeck 40 Thlr. Ort.  
incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge 3 Thlr. Ort.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

**G. Lange & Co. in Bremen,**

da die hiesigen Schiffsexpedienten, sowie deren Agenten im Inlande contractlich gebunden sind,  
nur für den Nordb. Lloyd Passagiere anzunehmen.

Dann folgende Expedition am 1. September 1869.



Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag bleibt mein Geschäft geschlossen.  
S. Posner.

Zu leihen gesucht wird für täglich einige Stunden ein leichter zugemachter Wagen, passend für einen Einspanner. Gefällige Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Expedition d. Bl. sub Chiffre A. B. 12.

Die photographische Anstalt von F. Kleeberg, Leipziger Straße Nr. 33., ist auch für den Sommer täglich bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Visitenkarten à Dgd. 1½ Thlr.

Durch die Wundercamera kann Jeder, der sich bei mir photographiren läßt, seine Visitenkarte in Lebensgröße erblicken.

F. Kleeberg.

Indem ich meine Bedürfnisse sämmtlich baar bezahle, warne ich einen Jeden, auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, indem ich für Nichts einstehe.  
Eduard Huth.

Da mir vor Kurzem eine Summe von 40 Thalern abhanden gekommen ist, so sichere ich Demjenigen, welcher mir den Verbleib derselben nachzuweisen vermag, eine Belohnung von 5 Thlr. zu.

Wittwe Louise von Sommer,  
Wallstraße Nr. 29.

### Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Die Extrazüge, welche bisher von Köthen Morgens 8 Uhr 30 Min., von Dessau Mittags 1 Uhr 40 Min. abgelassen wurden, fallen von Freitag, den 14. Mai, bis auf Weiteres aus.

### Turnverein zu Dessau.



Während der Pfingstwoche fallen die Turnübungen aus.  
Dessau, 12. Mai 1869.

Der Vorstand.

### Herzogl. Restauration bei Rosslau.

Zu dem am 2. und 3. Feiertage bei mir stattfindenden

### Concert

werde ich mit ein feines Glas Bobbier aufwarten und lade hierzu ergebenst ein.

D. Paproth.

### Zur Tanzmusik

am 2. und 3. Pfingstfeiertage, so wie zu Morgen-Musik

am 3. Feiertage, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird, ladet ergebenst ein  
Nehring auf dem Ziebigk.

### Rathskeller in Raguhn.

Am ersten Pfingstfeiertage

### Concert

von einigen Mitgliedern eines Leipziger Dilettanten-Vereins  
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Arthur Vollmer aus Frankfurt a. M.

#### I. Theil.

- 1) Ouvertüre zur Oper „Dichter und Bauer“ von Suppe, arrangirt für Violine und Pianoforte.
- 2) Ständchen von Schubert für zwei Cithern, arrangirt von Bucheder.
- 3) Sonate (E-moll) von W. A. Mozart für Violine und Pianoforte.
- 4) Große Phantasie über Themen aus Donizetti's „Lucrezia Borgia“ von Krebs für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Arthur Vollmer.
- 5) „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß für Violine und Pianoforte.

#### II. Theil.

- 1) Arie aus „Stabat mater“ von Rossini für Violine und Concertino.
- 2) Die Spieluhren, große Glockenländlerpartie für Zither.
- 3) Lieder ohne Worte, für Violine mit Pianofortebegleitung von Arthur Vollmer.
- 4) Sonate (F-dur) für Pianoforte von A. Vollmer, vorgetragen von Herrn A. Vollmer.
- 5) Grande valse brillante zu 4 Händen von J. Schulhoff.

Entrée 3 Sgr.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein  
C. Rogge.

\* Unter den wenigen guten, wirklich reellen Hausmitteln, welche dem Publikum angeboten werden, steht der „weiße Brust-Syrup“ aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau entschieden obenan.

Es spricht für seine Reellität und Vorzüglichkeit, die durch die rationelle Bereitungsweise bedingt wird, der Umstand, daß er schon seit Jahr-



zehnten im Handel eingeführt ist, nicht nur in Deutschland, sondern auch über die Grenzen hinaus als ein schätzbares Hausmittel in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft sich eingebürgert hat, und es spricht ferner dafür die rühmende Anerkennung, welche ihm auf der „Pariser Weltausstellung“ von unparteiischen Richtern einstimmig gezollt wurde. Aber auch von medicinischer Seite wird der „G. A. W. Mayer'sche weiße Brustsyrup“ immer mehr anerkannt und verordnet und von namhaften Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches, jeder Familie fast unentbehrliches Hausmittel empfohlen.

Wenn daher auch in neuerer Zeit Einzelne es versuchten, aus Neid und Mißgunst den Brustsyrup beim Publikum in Mißcredit zu bringen, so wird es ihnen doch nie gelingen, die vielen rühmenden, von Tag zu Tag sich mehrenden Anerkennungen von Autoritäten der Wissenschaft anzutasten oder hinwegzuleugnen. Das richtig denkende Publikum aber ist von der Güte des G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrups überzeugt, und wird wissen, was man von dergleichen Angriffen zu halten hat.

### Heilung der Epilepsie durch das allein bewährte Quant'sche Universalheilmittel.

#### Neue Beweise.

Sr. Wohlgeboren Herrn Fr. A. Quante,  
Fabrikbesitzer, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen ic.,  
in Warendorf, Westfalen.

Recke in Westfalen, den 3. April 1869.

Die Mittel, welche Ew. Wohlgeboren mir vor einigen Jahren für zwei hiesige Einwohner (ein kleines Kind und einen erwachsenen Mann) übersandten, haben sich so vortrefflich bewährt, daß Beide vollständig von der Fallsucht geheilt sind.

Mit aller Hochachtung Ew. Wohlgeboren  
ergebenster

Freiherr v. Reitzenstein,  
Major a. D.

Herrn Fr. A. Quante, Fabrikant  
in Warendorf.

Israelsdorf bei Lübeck, den 18. April 1869.

Im Februar v. J. erlaubte ich mir Sie zu ersuchen, mir Ihr empfohlenes Mittel gegen die Epilepsie senden zu wollen. Ich erhielt zwei Portionen; dieselben sind verwendet und haben in beiden Fällen geholfen. Die beiden Leute

sind Ihnen sehr dankbar, und ich sage Ihnen speziell meinen Dank für die geleistete Hülfe. Verschweigen will es Ihnen nicht: es hat mir viel Ueberwindung gekostet, gegen meine physische Ueberzeugung diese unscheinbaren Mittel anwenden zu lassen; allein ich kann der wahrhaften Thatsache nicht entgegen treten, ich erkenne sie an und danke Ihnen nochmals dafür ic. (Folgt neue Bestellung.)

Hochachtungsvoll ergebenst  
A. Ferd. Kroner,  
Privatier.

In der Hofbuchdruckerei von H. Heybruch in Dessau ist erschienen und auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben:

**Verzeichniss der in den Gebäuden des Herzoglichen Gartens zu Wörlitz aufbewahrten Kunstgegenstände.** 4 1/2 Bog. kl. 8. In Umschlag geh. 5 Sgr.

Der Wörlitzer Garten, vom Herzog Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau in den Jahren 1769 bis 1802 (nach Dessen eigenem Plane) angelegt, gehört immer noch unbestreitbar zu den schönsten und bedeutendsten Schöpfungen seiner Art. Der edle Styl seiner Anlage, die herrlichste Vegetation und nicht weniger die in ihm befindlichen Gebäude mit ihren Kunstsammlungen werden stets ein reicher Anziehungspunkt für die Freunde schöner Natur und Kunst bleiben. Dem Besucher dieser herrlichen Räume nun ein Führer zu den daselbst aufbewahrten Kunstschätzen zu sein, ist der Zweck dieses sauber ausgestatteten Büchleins.

**Brief angekommen. Adresse noch immer richtig. Näheres bald erwartet. H. B.**

#### Fremde in Dessau.

**Goldener Bentel.** Prov.-Steuer-Director v. Jordan nebst Dienerschaft und Prov.-Steuer-Secretair Walther a. Magdeburg. Fabrik Wunderlich a. Zwickau. Kaufl. Ahlfeld und Altenberg a. Bernburg, Marx a. Magdeburg, Gramer und Cadenbach a. Köln, Neunbourg a. Aachen, Andrich, Sichel und Böhr a. Leipzig, Lemky u. Lazarus a. Berlin u. Jögel a. Glauchau.

**Goldener Hirsch.** Gutabes. Ludwig a. Gebesee. Fabrik. Trapper a. Bleicherode. Particulier Stahlschmidt u. Kaufl. Joseph, Ahmann, Blaamm, Levy, Stern u. Walekty a. Berlin, Huth, Kaiser u. Goldbach a. Magdeburg, Gruschwitz a. Leipzig, Hamburg a. Halle, Kästner a. Hamburg, Seynemann a. Alen, Nietersheim a. Elberfeld, Dober a. Breslau, Roberg a. Köln u. de Neve a. Brüssel.

**Goldener Ring.** Bergbeamter Boschoron a. Zwickau. Ober-Jusp. Wenert a. Wallhausen. Kassenbeam. Freund a. Meiningen. Rentier Klaproth a. Frankfurt a. Main. Kaufl. Heinke a. Bernburg, Welle a. Brandenburg, Koplanow und Doehr a. Bremen, Sahn a. Hamburg und Gutmann a. Berlin.

